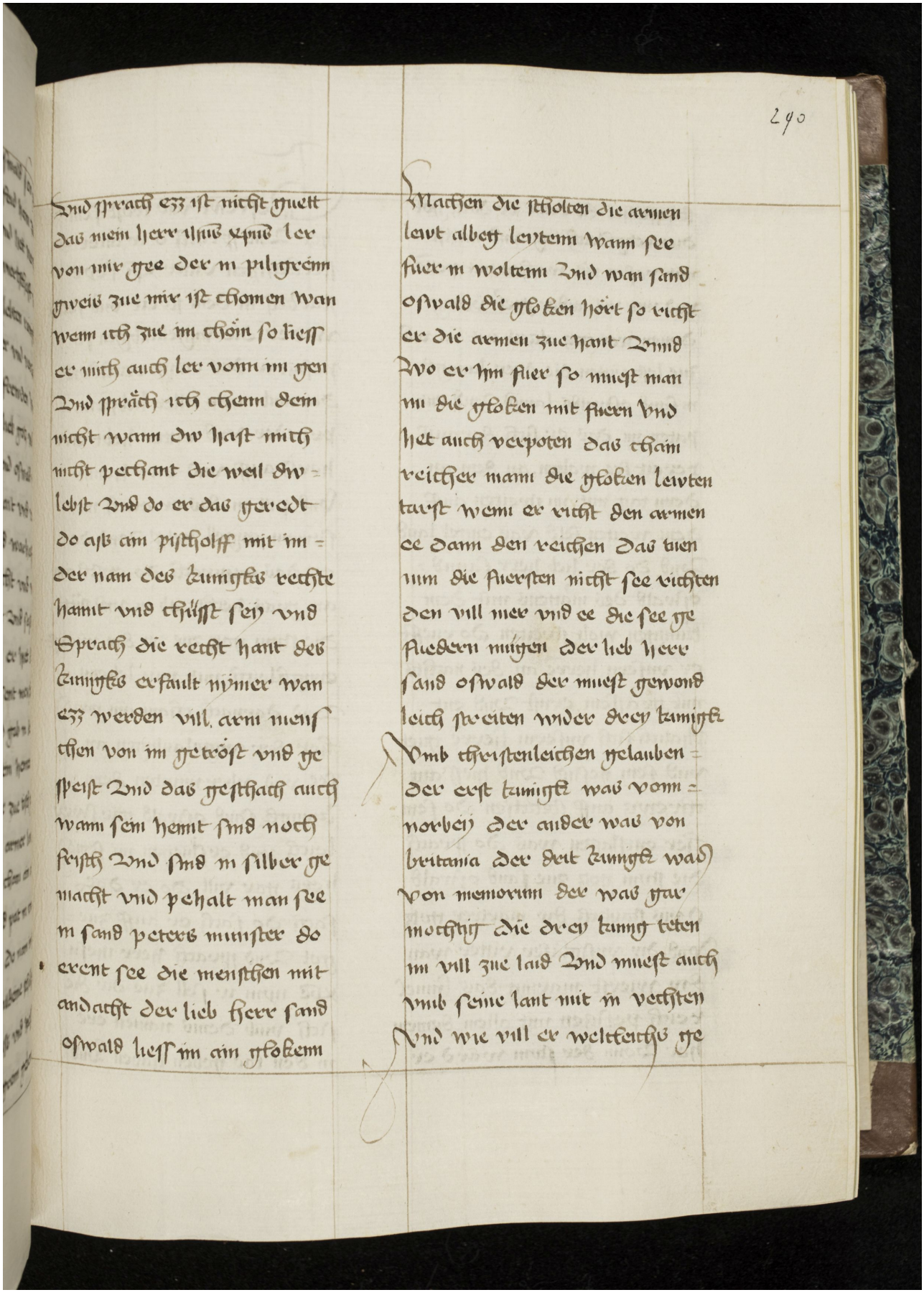
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 290r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd sprach ezz ist nicht guett
das mein herr ihus xpus ler
von mir gee der in piligreim
gweis zue mir ist chomen wan
wenn ich zue im chöm so liess
er mich auch ler vonn im gen
Vnd spräch ich chenn dein
nicht wann dw hast mich
nicht pechant die weil dw =
lebst Vnd do er das geredt
do ass ain pischolff mit im =
der nam des kunigks rechte
hannt vnd chüsst sey vnd
Sprach die recht hant des
kunigks erfault nymer wan
ezz werden vill arm mens
chen von im getröst vnd ge
speist Vnd das geschach auch
wann sein hennt sind noch
frisch Vnd sind in silber ge
macht vnd pehalt man see
in sand peters munster do
erent see die menschen mit
andacht der lieb herr sand
oswald liess im ain glokenn

Machen die scholten die armen
leut albeg leytenn wann see
fuer in woltenn Vnd wan sand
oswald die gloken hört so richt
er die armen zue hant Vnnd
Wo er hin fuer so muest man
im die gloken mit fuern vnd
het auch verpoten das chain
reicher mann die gloken leuten
tarst wenn er richt den armen
ee dann den reichen Das tuen
nun die fuersten nicht see richten
den vill mer vnd ee die see ge
fuedern mügen der lieb herr
sand oswald der muest gewond
leich streiten wider drey kunigk
Vmb christenleichen gelauben =
der erst kunigk was vonn =
norbey der ander was von
britania der drit kunigk was
von memorum der was gar
mochtig die drey kunig teten
im vill zue laid Vnd muest auch
vmb seine lant mit in vechten
Vnd wie vill er weltleichs ge